

Ev.-Ref. Emmaus-Kirchengemeinde Siegen

Eiserfeld | Eisern | Gosenbach | Niederschelden



# GEMEINDEBRIEF

**Seite 10**

aus dem Bezirk 1  
Eiserfeld

**Seite 17**

aus dem Bezirk 2  
Eisern

**Seite 26**

aus dem Bezirk 3  
Gosenbach

**Seite 32**

aus dem Bezirk 4  
Niederschelden

### 03 Andacht

### 04 Aus der Kirchengemeinde

- 04 Weltgebetstag der Frauen 2021
- 06 Gottesdienste in Zeiten von Corona

### 10 Aus dem Bezirk 1 – Eiserfeld

- 10 Tschüss 2020, Hallo 2021
- 13 Info's aus Eiserfeld
- 13 Passionsandachten in Eiserfeld
- 13 2021 (Gedicht von Eva Schumacher)
- 14 Ein kleiner Rückblick auf die Adventszeit in der Kita Nachtigallweg
- 15 Kleiner Ausflug in die Vergangenheit

### 17 Aus dem Bezirk 2 – Eisern

- 17 Einladung zur Jahreshauptversammlung 2020/2021
- 18 Auf dem Weg nach Bethlehem
- 20 Konfirmation im Bezirk 2 – Eisern
- 21 Weltgebetstag der Frauen 2021
- 21 Weihnachtsbaumsammlung
- 21 DRK Eisern Blutspende
- 22 In eigener Sache
- 23 Passionsandachten 2021
- 23 Ev. Gemeinschaft Rinsdorf
- 23 Jahresrückblick in Zahlen

### 24 Gottesdienste

### 26 Aus dem Bezirk 3 – Gosenbach

- 26 Neues Jahr, neue Möglichkeiten!
- 27 Förderverein KiGa Oberschelden
- 28 Der Bezirk 3 ist jetzt auch online
- 28 Lichtplätzchen 2020
- 30 Info's aus Gosenbach
- 30 Passionsandachten in Gosenbach
- 30 Kindergarten Niederschelderhütte

### 32 Aus dem Bezirk 4 – Niederschelden

- 32 Weihnachten im Schuhkarton
- 33 Seniorengruppe auf dem Kirchberg
- 34 WELTGEBETSTAG 2021
- 35 Passionsandacht in Niederschelden

### 36 Adressen

### 37 Impressum

## Ganz der Papa!



### „Ganz der Papa!“

Die Nase; die Augen, das Lachen!  
Ganz der Papa! Das kriegen junge Eltern schon mal zu hören. Beim Spaziergang! Wenn Leute in den Kinderwagen gucken. Ganz der Papa! Da sind eben Ähnlichkeiten, die kann man nicht leugnen.

### „Ganz der Papa!“

Und irgendwo – das gebe ich zu – wünscht man sich das auch als Papa ein wenig. Dass die Kinder so ein bisschen nach ihm kommen. Nicht nur äußerlich! Das wäre bei Töchtern nicht gut.

Nein, man wünscht sich ja auch, dass sie etwas von einem übernehmen – Eigenschaften oder Angewohnheiten (natürlich nur die guten) oder auch Talente oder Interessen. Zugegeben, da habe ich meinen Vater wohl enttäuscht. Als Kfz-Mechaniker einen Sohn, der sich so gar nicht für Autos interessiert. Der gerade mal die Reifen wechseln kann. Vielleicht hätte mein Vater da auch erwartet, dass ich da ganz der Papa bin. In dem Punkt bin ich es nicht.

An einem anderen aber dann doch! Den grünen Daumen, meine Leidenschaft für den Garten, für die Blumen – das habe ich von ihm geerbt. Mit Begeisterung mit beiden Händen in der Erde wühlen – da bin ich ganz der Papa!

### „Ganz der Papa!“

Die Bibel erzählt: Einer ist ganz der Papa! Jesus! Er sagt das selbst von sich: „Wer mich sieht, der sieht den Vater!“ Ganz der Papa – in jeder Hinsicht.

Er begegnet den Menschen ganz anders – offen. Er lässt sich nicht beeinflussen von den Urteilen und Meinungen anderer. Ganz der Papa!

Er schreibt keinen ab. Geht hin zu denen, die Außenseiter sind. Auf die andere mit dem Finger zeigen. Mit denen setzt er sich an einen Tisch. Ohne Berührungsängste. Ganz der Papa!

Er legt keinen fest auf das, was gewesen ist. Bei ihm hat jeder eine neue Chance. Darf noch mal neu anfangen. Er traut es anderen zu, dass sie sich verändern können. Ganz der Papa!

### „Ganz der Papa!“

Jesus sagt: Das wünscht sich Gott auch! Dass andere von seinen Kindern das von euch sagen. Wenn sie mit euch zu tun haben, wenn sie euch begegnen, dass sie dann sagen: Genau der Papa!

Weil ihr als seine Kinder wisst: Mein Vater ist barmherzig! Der liebt mich – so wie ich bin. Der liebt mich, auch wenn ich ihn oft enttäusche – oft gar nicht nach ihm frage. Er liebt mich trotzdem. Ich habe in Gott einen Vater, der zu mir steht, was auch kommt, der mich nie fallen lässt. Kaum zu glauben – und doch wahr! Und unglaublich befreiend und entlastend!

Weil ihr das wisst, dass euer Vater barmherzig ist, sagt Jesus, könnt ihr anders leben, könnt ihr Zeichen setzen. Sichtbar! Spürbar! Könnt ihr anderen barmherzig begegnen – offen, mit Geduld, mit Respekt, mit Liebe. So wie Jesus! Eben ganz wie der Papa!

*Ihr Michael Goldau*

## Weltgebetstag der Frauen 2021

### Worauf bauen wir?

**2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu.**

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen, wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO<sub>2</sub> ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die

tropischen Wirbelstürme werden stärker. So zerstörte zum Beispiel 2015 der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln, 24 Menschen starben im Zusammenhang mit dem Wirbelsturm. Um dem entgegenzuwirken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten. Wer dagegen verstößt muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen.

### Keine Frau im Parlament

Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau, obwohl sich 15 im Jahr 2020 zur Wahl stellten. Frauen sollen sich „lediglich“ um das Essen, die Kinder und die Pflege der Seniorinnen und Senioren kümmern. Auf sogenannten Mamas-Märkten verkaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Näharbeiten. So tragen sie einen Großteil zum Familieneinkommen bei. Die Entscheidungen treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen. Machen Frauen das nicht, drohen ihnen auch Schläge. Das belegt die einzige Studie über Gewalt gegen Frauen in Vanuatu, die 2011 durchgeführt wurde: 60 Prozent der befragten 2.300 Frauen gaben demnach an, dass ihr Mann schon einmal gewalttätig geworden sei.

Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit: Zum Beispiel im pazifischen Raum, auch auf Vanuatu. Dort lernen Frauen sich





## Gottesdienste in Zeiten von Corona

Liebe Gemeindeglieder und Gottesdienstbesucher,

ob Gottesdienste stattfinden können oder nicht, ist von der Infektionslage abhängig und davon, ob die Zahl der an Corona Erkrankten es erlaubt.

Bei Drucklegung des Gemeindebriefes war deshalb noch nicht klar, ob und welche Gottesdienste in den Kirchen gefeiert werden können.

**Zurzeit wird es keine öffentlichen Gottesdienste in den Kirchen geben – bis einschließlich 31. Januar 2021.**



Die weitere Entwicklung können Sie in der Presse verfolgen oder auf der Homepage des Kirchenkreises Siegen. Damit man nicht gänzlich auf den Gottesdienst verzichten muss, gibt es ein paar alternative Angebote, die man nutzen kann.

Digitale Angebote in Form von Videoandachten oder gestreamte Gottesdienste finden sich auf den Homepages der Pfarrbezirke (ehemals Kirchengemeinden).

Ebenso verweisen wir auf die Möglichkeit sich Gottesdienste im Fernsehen anzusehen oder im Rundfunk zu hören.

Die Bekanntmachungen dazu finden Sie u. a. auf Facebook, auf den Homepages der ehemaligen Kirchengemeinden und in der Siegener Zeitung.

Sie können auch im Gemeindebüro – Tel. 0271 351444 – nachfragen, wenn Sie wissen möchten, ob ein Gottesdienst stattfindet.

Die Übersicht über alle Angebote finden Sie auf der Homepage des Kirchenkreises Siegen.

[www.kirchenkreis-siegen.de](http://www.kirchenkreis-siegen.de)





## Begleitung in der letzten Lebensphase

### ■ Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen

- Wir schenken Zeit
- Dasein, Zuhören, Vorlesen, Spaziergehen, kleine Unterstützungen im Alltag
- Zuhause, im Pflegeheim, im Krankenhaus

### ■ Der Dienst

- Ein Angebot des Diakonischen Werks im Ev. Kirchenkreis Siegen
- Ehrenamtliche, gut ausgebildete Begleiterinnen und Begleiter
- an die Schweigepflicht gebunden, kostenlos

### Kontakt

Telefon: 02 71 3 33-66 70

E-Mail: [silvia.teuwsen@diakonie-sw.de](mailto:silvia.teuwsen@diakonie-sw.de)

[www.hospiz-siegen.de](http://www.hospiz-siegen.de)

[www.diakonisches-werk-siegen.de](http://www.diakonisches-werk-siegen.de)

”

ZITAT

Für mich ist der

**Humor** eine Frucht

des Geistes – und auch

**Weinen und Klagen,**

wenn du Grund dazu hast.

Prof. Dr. **Heinrich Bedford-Strohm**,  
Vorsitzender des Rates der  
Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)



Freut euch darüber,  
dass **eure Namen**  
**im Himmel**  
verzeichnet sind!



LUKAS 10,20

Monatsspruch FEBRUAR 2021





## DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Gemeinschaften brauchen Regeln. Doch zu den Regeln gehört Spielraum. Und dessen Auslotung ist eine Kunst. Dass es auf Erden keine absolute Wahrheit gibt, kann man in Demokratien vielfach erkennen. Parlamente oder Gerichte beraten in schwierigsten Fällen darüber, wie eine Ordnung auszulegen ist. Eine totale Blockade jeglichen Widerspruchs lässt sich mit der Botschaft der Liebe Jesu Christi nicht vereinbaren, wie sie der Apostel Paulus in seinem Brief an die Korinther beschreibt – unsere Bibelstelle zur vierten Fastenwoche.

Liebe und Gnade eröffnen keine grenzenlosen Wüsten, sondern machen Regeln im Alltag anwendbar. Großzügigkeit heißt nicht: „Es ist mir egal, wie du darüber denkst. Hier gilt nur, was ich für richtig halte!“ Sondern: „Lass uns mal darüber reden, wie wir das hinkriegen, obwohl wir verschiedener Meinung sind.“ In den

Zeiten der Corona-Pandemie habe ich solches mehrfach erlebt: Wenn Menschen in Seniorenheimen nicht besucht werden durften, erwies sich dies als äußerst harte Begrenzung. Deren Sinn, Bewohner und Pflegekräfte zu schützen, war jedoch keine absolute Blockade. Schon bevor dies offiziell erlaubt wurde, nutzten Heimleitungen ihren Spielraum, öffneten die Türen für Freunde von Sterbenskranken, auch wenn sie nicht zur engsten Verwandtschaft zählten.

Ich werde meinen persönlichen Umgang mit Regeln im Sinne des Fastenmottos 2021 „Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“ erkunden. Wie kann ich innerhalb von akzeptierten Grenzen großzügig und vertrauensvoll leben? Mit meinen Nächsten in Familie, Gruppen und Vereinen werde ich ebenfalls darüber reden.

ARND BRUMMER,  
Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“

## Tschüss 2020, Hallo 2021

Das vergangene Jahr war schon einzigartig. Viele ältere Menschen haben gesagt, dass ich das noch erleben muss, andere aber, dass ich das auch noch erleben darf. Hitzige Diskussionen im Land um die Maske und die Kontaktbeschränkungen. Und an unserem Pfarrbezirk in Eiserfeld ging auch diese Zeit nicht spurlos vorbei.

Erinnern Sie sich noch? Am 1.Tag des Jahres 2020, in der Nacht, es war so ein Nebel, dass man die sprichwörtliche Hand nicht vor den Augen sah. Aber es lief alles so, wie gewohnt. Nach dem Neujahrsgottesdienst wünschten wir uns noch ein frohes neues Jahr.

Dann kam der Virus und legte vieles im Land und fast alles in unserer Gemeinde lahm. Anfang März durften wir mit ca. 30 Konfirmand\*innen noch die Freizeit in Beienbach machen. Die Konfirmation musste dann vom Mai in den August verschoben werden. Alle haben mit-



*Sicht der Dinge ab März*



*Sicht der Dinge ab Pfingsten*



gemacht, Eltern und Konfis sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt für Ihre Mitarbeit. Es waren 5 tolle Gottesdienste, verteilt an 2 Sonntagen. Gott segne euch Konfirmand\*innen.

Am 15.3. hatten wir vorerst den letzten Präsenzgottesdienst mit einer Taufe. Eigentlich ein hoffnungsvolles Zeichen. Danach war erst mal Schluss mit Präsenz. Aber



so ganz aufgeben wollte ich nicht. Also öffnete ich die Kirche an den Sonntagen für ein stilles Gebet oder einfach nur ein Dasein. Gleichzeitig begann ich mit Kinderschuh in die digitale Welt einzusteigen. Digitale Grüße aus der Trinitatiskirche und Andachten waren in der Zeit bis Pfingsten eine Möglichkeit, Gottes gutes Wort an uns Menschen unter dieselben zu bringen. Auf Facebook wurden die Andachten gesehen und geteilt, danke dafür. Beerdigungen wurden unter zum Teil dramatischen Bedingungen vorgenommen, für viele Angehörige ein

doppelter Schmerz. Unsere Gebete gehen heute noch mit ihnen.

Trauungen wurden reihenweise abgesagt und ins Jahr 2021 verschoben. Einige konnten aber im Sommer doch stattfinden, wenn auch unter den Coronabedingungen. Aber sie waren ein weiteres Hoffnungszeichen.

Pfingsten konnten wir dann endlich wieder in der Kirche Präsenzgottesdienste feiern, wenn auch nur



Konfirmand\*innen



mit „angezogener Handbremse“. Beschränkung auf 65 Besucher\*innen, Mund- und Nasenschutzpflicht, desinfizieren und Sitzplätze wurden angewiesen.

Im Sommer entspannte sich die Lage etwas, aber viele Gruppen hatten ihre Arbeit auch weiterhin eingestellt. Einige ließen einige Stunden laufen, wie gesagt unter Coronabedingungen. Allen Mitarbeiter\*innen sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt. Sie haben in einer schwierigen Situation Kontakt zu ihrer Gruppe gehalten. Ein Mitarbeiterdankfest konnte leider nicht stattfinden. Mal sehen, ob wir dies in 2021 machen können.

Ach ja, die neue Gemeinde ist am 1.1.20 an den Start gegangen. Gebührende Feiern verboten sich aufgrund der Situation, aber wir haben wenigstens unsere neuen Presbyter\*innen in den Pfarrbezirken einführen können und das neue Presbyterium hat seine Arbeit aufgenommen. So lange wir präsentisch tagen konnten haben wir dies in Eiserfeld getan und wir sind dankbar über so viele Menschen und Räume und Gebäude, die wir für unsere Arbeit zur Verfügung haben.

Die Bauarbeiten am und im Gemeindehaus sind mittlerweile abgeschlossen. Auch da zeigte sich die eine oder andere Verzögerung doch eher hinderlich, wie z. B. ein großer Wasserschaden oder die Vermutung, dass unter dem Gemeindehaus noch Kampfmittel aus dem 2. Weltkrieg sind. Gott sei Dank hat sich letzteres nicht bestätigt.

Am Ende des Jahres dachten wir noch, na ja Weihnachten können wir dann ja so feiern, wie gewohnt. Es gab einige

fleißige Mitarbeiter von dem Verein der Bockstation, der freiwilligen Feuerwehr und dem FC Eiserfeld, die dafür sorgen wollten, dass Menschen auf dem Marktplatz den Heiligabend Gottesdienst mitfeiern konnten. Euch sei an dieser Stelle für alles Planen, Denken und Handeln besonders gedankt. Seid gewiss, diese Arbeit war nicht umsonst. Leider fiel alles über Weihnachten bis in den Januar wieder der Pandemie zum Opfer.

Im Dezember traf uns der erneute Lockdown, aber es war vernünftig, so zu handeln, wie wir getan haben. Wir waren ja digital für die Gemeinde da und den Mitarbeiter\*innen, die dort mitgewirkt haben auch unser ausdrücklicher Dank.

Hoffen wir, dass 2021 ein Jahr wird, in dem es besser wird. Klar und deutlich ist, dass Gott uns in diesem Jahr barmherzig sein wird.

So lasst uns getrost in ein neues Jahr gehen. Wir werden weiterhin flexibel sein müssen und das sind wir. Wir sind auch weiterhin für sie da, unsere Internetadresse in Youtube ist: Ev-Ref. Emmaus-Kirchengemeinde Siegen Eiserfeld - YouTube .

*Günther Albrecht*



*Umbauarbeiten am Gemeindehaus*

## Info's aus Eiserfeld

### Frauenhilfe

- Wegen Corona findet im Februar und März 2021 weiterhin kein Frauenkreis statt.

### Weihnachten mal anders

- Der CVJM Eiserfeld hatte einen Weihnachtsweg mit viel Liebe gestaltet. Da sicher nicht alle diesen Weg gehen konnten, habe ich einen kleinen Film gestaltet, der in Youtube anzusehen ist unter folgender URL:<https://youtu.be/4P0ItJVVNA8>  
Viel Vergnügen.

*Günther Albrecht*

### Freizeit geplant

- 5. – 7. März | KU-Freizeit in Beienbach

### Besuchsdienst findet statt

- Näheres bitte bei Brigitte Klein, Tel. 0271 382119, erfragen.

## Passionsandachten in Eiserfeld

### 1. Passionsandacht

- 10. März | Erika Wehn und Team

### 2. Passionsandacht

- 17. März | Anke Degenhardt und Team

### 3. Passionsandacht

- 24. März | Mit den Konfis

# 2021

Meine Mutter sagte immer,  
was man glaubt wird wahr,  
daher steht für mich ganz fest,  
es wird ein wunderschönes Jahr!

Zweifel habe ich da keine,  
die werf ich einfach über Bord,  
denn dann schwimmen sie ganz schnell,  
einfach mit den Wellen fort.

Und abends werd ich mich bedanken,  
und das an jedem einzelnen Tag,  
weil es selbst in schlechten Zeiten  
immer irgendetwas Schönes gab.

*Eva Schumacher*

## Ein kleiner Rückblick auf die Adventszeit in der Kita Nachtigallweg

Für unsere Kita ist gerade die Adventszeit ein der schönsten Zeiten im Jahr. Überall leuchtet schon früh morgens das Kerzenlicht, der Duft von gebackenen Plätzchen zieht durch das Haus und die Aufregung der Kinder steigt von Tag zu Tag.

Aber was wäre von alldem im Corona-Jahr 2020 möglich? Wie können wir Weihnachten feiern? Schon im September haben wir uns mit dieser Frage beschäftigt und für alle Möglichkeiten versucht Alternativen zu finden. So wurden 1224 Päckchen gebastelt und mit Geschichten, Bastelangeboten, Rätseln und kleine Leckereien gefüllt, damit zum 1. Adventswochenende jedes Kind seinen eigenen Adventskalender mit nach Hause nehmen konnte.



Bis kurz vor Weihnachten war es uns möglich den normalen Alltag für die Kinder aufrecht zu erhalten, sodass wir die biblische Weihnachtsgeschichte den Kindern in mehreren Einheiten „erlebbar“ machen konnten.



Als kleinen Ersatz für die Weihnachtsfeier hatten unsere Familien die Möglichkeit die verschiedenen Stationen von Maria und Josef bis zur Geburt Jesu im Stall von Bethlehem von außen durch die Turnhallen Fenster zu bestaunen.





So möchten wir uns auch an dieser Stelle bei unseren Kita-Familien bedanken, die das vergangene, meist turbulente Jahr, mit uns gemeinsam gut abgeschlossen haben. Wir freuen uns auf das Jahr 2021 und sind uns sicher, dass wir wieder eine tolle Zeit mit den Kindern erleben dürfen.

## Kleiner Ausflug in die Vergangenheit

**Gottes Zusagen vertrauen – Miteinander Aufbruch wagen**  
Unter diesem Leitwort fand vor 24 Jahren eine neue Gestaltung des Gemeindebriefes statt.

### VORSTELLUNG DES NEUEN GEMEINDEBRIEFES

GANZ NAH - Leben in der Kirchengemeinde  
Eine alte Sache ganz neu, der neue Gemeindebrief

Lieber Leser,

Du hast mich in die Hand genommen, jetzt bin ich Dir GANZ NAH. Du kannst mich greifen, Du kannst mich ansehen, Du kannst mich fühlen, und Du kannst mich weglegen.

Ich will Dich informieren, ich will bei Dir sein, mal einen Monat, mal zwei Monate. Ich will dich erfreuen, ich will Dir nahe sein. Ich will Dir helfen, ich will mich Dir mitteilen.

Von mir kannst Du erfahren, was in der Gemeinde los ist. Wann und wo ist Frauenhilfe, wer sind die Konfirmanden und wann werden sie konfirmiert? Wer hat Geburtstag und wird wie alt? Wer wurde getraut und welche Kinder wurden getauft? Wer ist verstorben und wurde beerdigt?

Wir wollen Freud und Leid miteinander teilen. Wir wollen mit und in der Gemeinde leben, mit den Chören singen. Wir wollen lebendige Nachbarschaft pflegen, wir wollen mit- und füreinander beten.

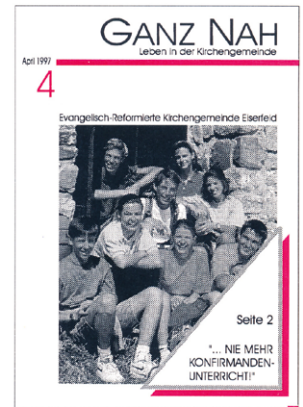
In der Andacht sage ich denen Gottes Wort, die nicht mehr in den Gottesdienst kommen können, aber auch allen andern.

Ich habe versucht mich mit Dir bekannt zu machen, und worüber

Auch für konstruktive Kritik bin ich jederzeit dankbar.

Was ich noch sagen wollte: Über Leserbrief von Dir freue ich mich ganz besonders. Wenn Du es willst, findest Du Deinen Brief dann in der nächsten Ausgabe von GANZ NAH.

Über einen Bericht aus Deiner Gruppe oder ein Foto Deiner



ich Dich in Zukunft informieren will. Ich will versuchen, Dir immer GANZ NAH zu sein, damit Du Dich in Deiner Kirchengemeinde wohlfühlen sollst. Wie heißt es im Volksmund: 'Alles neu macht der Mai', ich bin aber schon im April neu. So wie die Natur im Frühling erwacht, so soll auch in diesem Frühling GANZ NAH ganz neu in die Kirchengemeinde kommen.

Wenn ich Dir gefalle, würde es mich freuen. Sicher kann man vieles noch besser machen. Wenn Du Anregungen hast, sage sie meiner Redaktion.

Gruppe wäre ich erfreut und würde beides veröffentlichen.

Für heute soll es genug sein.  
Herzliche Grüße von der

GANZ NAH-Redaktion

ROK



Das Foto ist aus der Jubiläumsausgabe „140 Jahre Trinitatiskirche/125 Jahre Kirchengemeinde“ aus dem Jahr 1999 entnommen.



Redaktion GANZ NAH: Dorothee Zabel-Dangendorf, Christoph Meyer, Klaus-Jürgen Hering, Rolf Kretzer, Heinz-Dieter Keßler, Walter Linschmann, Friedhelm Schneider, Margret Streppel

Alle Beteiligten haben viel Zeit und Engagement in die Entstehung einer jeweils aktuellen Ausgabe eingebracht. Herzlichen Dank dafür!

Nun ist wieder eine neue Form des Gemeindebriefes entstanden, der 4 Bezirke in der Ev.-Ref. Emmaus-Kirchengemeinde vereint.

Auch diesen gemeinsamen Aufbruch wollen wir unter Gottes Zusagen stellen und um seinen Segen bitten.

Damit auch alle dazugehörigen Gemeindeglieder ihren Brief bekommen, werden viele freiwillige Helfer und Helferinnen benötigt, die bei fast jedem Wetter ausrücken, um die Gemeindebriefe zu verteilen.

*Juliane Kretzer-Hering*

**Zum aktuellen Redaktionsteam aus dem Bezirk 1 gehören:**



*Eva Schumacher, Günther Albrecht, Anke Degenhardt, Dieter Gerst*



*Klaus-Jürgen Hering, Dieter Gerst*



## Einladung zur Jahreshauptversammlung 2020/2021

**Eisern e. V.**

**Datum:** Freitag, 12. März 2021, 19.15 Uhr

**Ort:** Vereinshaus (Unionsweg)

### Tagesordnung

1. Begrüßung, Andacht und Gebet
2. Feststellung der anwesenden Mitglieder
3. Bekanntgabe der neu aufgenommenen Mitglieder
4. Bericht des Vorstands
5. Wahl des 1. Vorsitzenden
6. Wahl der Beisitzer
7. Kassenbericht und Entlastung des Vorstands
8. Wahl der Kassenprüfer
9. Wahl der Kreisvertreter
10. Ehrung der Jubilare
11. Verschiedenes

Liebe CVJMer,

„aufgeschoben ist nicht aufgehoben“! Dieser Satz hat in der Corona-Zeit sicher häufige Verwendung gefunden. Auch unsere Jahreshauptversammlung des Jahres 2020 mussten wir aus den bekannten Gründen gleich zweimal kurzfristig absagen. Die geltenden Kontaktbeschränkungen in den letzten Monaten des Jahres 2020 machten eine erneute Terminierung unmöglich. Selbstverständlich planen wir die JHV nachzuholen und haben uns einen neuen Termin überlegt. Gerne wollen wir Euch nun am 12.03.2021 über die Jahre 2019 und 2020 informieren. Sollte auch an diesem Termin ein persönliches Treffen nicht durchführbar sein, werden wir eine Web-Variante anbieten. Aber wir haben die Hoffnung, dass

der Termin im März stattfinden kann und uns bis dahin wieder der Alltag eingeholt hat, dies gilt auch insbesondere für unsere Gruppenstunden.

Zur Sicherheit planen wir die JHV aber auch erst einmal ohne unser traditionelles Abendessen im Vorfeld. Daher beginnen wir direkt mit dem offiziellen Teil um 19.15 Uhr.

Wir würden uns freuen, wenn Ihr Euch zu unserer Jahreshauptversammlung einladen lasst. Im Rahmen der Versammlung werden sowohl der/die 1. Vorsitzende als auch die Beisitzer/innen gewählt. Von daher gibt es einiges zu entscheiden und wir zählen auf Euch.

Solltet Ihr im Vorfeld die Information erhalten, dass wir eine Web-JHV durchführen müssen, könnt Ihr Euch über folgenden Link einwählen:

### Zoom-Meeting beitreten

<https://us02web.zoom.us/j/88956690723?pwd=VWtsUjdVRjN4Rk1UajZZRWczRjNyQT09>

**Meeting-ID: 889 5669 0723**

**Kenncode: 349780**

Bitte wählt euch mit eurem Namen ein, nicht I-Pad X oder Lenovo5673, damit wir euch zuordnen können. Den Namen könnt ihr ändern, bevor ihr ins Meeting eintrittet. Außerdem kann jeder der abstimmen/wählen möchte, sich mit einem eigenen Gerät anmelden. Bei Fragen oder technischen Schwierigkeiten meldet euch bei Eva Schneider unter 0151 42452524.

Bis dahin wünschen wir Euch Gottes reichen Segen und eine gute Zeit.

**MIT JESUS CHRISTUS MUTIG VORAN!**

**CVJM Eisern e. V.**



## Auf dem Weg nach Bethlehem

So war die Reise betitelt, die wir Mitarbeiter vom CVJM Rinsdorf und der Ev. Emmaus-Kirchengemeinde hinter uns haben.

Nach der ersten Abkündigung in einem Gottesdienst im November – „der Heiligabend-Gottesdienst in Rinsdorf fällt aus“ – war mir klar, das kann ich so nicht stehen lassen. Heiligabend fällt nicht aus, darf nicht ausfallen! Gottes Sohn kam und kommt immer wieder auf diese Welt und wir müssen uns immer wieder daran erinnern. Trotz aller Widrigkeiten, politischer Verfolgung durch Herodes und einer gesellschaftlichen und persönlichen Zumutung (eine Jungfrau wird schwanger) kommt Gott auf diese Welt und mutet sich uns zu. Deshalb konnte Heiligabend auch im Coronajahr 2020 nicht abgesagt werden.

Doch was tun? So wie es sich vielleicht Zacharias, Elisabeth, Maria, Josef, die Hirten, die Weisen aus dem Morgenland, Simeon und Hannah oft gefragt haben. Was sollen wir tun? In den Geschichten um die Geburt Jesus Christi wird uns immer wieder erzählt, dass Gott die Menschen in seiner Geschichte nie allein gelassen hat. Immer sind es Engel, wie bei Zacharias, Maria und Elisabeth und den Hirten. Immer sind es auch andere Menschen, die geholfen haben, damit die Geburt Jesus für die Menschen und die Welt ein Happy End hat.

So konnte ich bei den Vorbereitungen erleben, wie sich nach einigen Telefonaten ein kleines Vorbereitungsteam zusammenfand, um den Weihnachtsweg vorzubereiten.

Und so konnten wir auf Baumscheiben, die uns Thomas Graf besorgt hat, die biblischen Geschichte rund um die Weihnachtsgeschichte in Szene setzen. Durch kreative Frauen, wie Kerstin Brombach, Andrea Gries und Susanne Rink sowie



Lydia Rink und ihren Familien bzw. Freundinnen wurden biblische Geschichte lebendig. Dank auch an meinen Mann Stephan, der durch eine Überdachung bzw. durchsichtige Wand dafür sorgte, dass die Szenen sowohl vor Regen geschützt waren, gleichzeitig aber auch von allen Seiten betrachtet werden konnten. Die angebrachten kleine Lichterketten sorgten zudem für eine schöne Stimmung in der abendlichen Dunkelheit. Zu danken ist weiterhin dem Mitarbeiterteam der Jungschar des CVJM mit Jannis Schneider, Philip Siegemund, Louisa Graf u.a. Mitarbeitern, die durch eine umsichtige Beschilderung und Gestaltung der Texttafeln dafür gesorgt haben, dass jeder Besucher dem Weihnachtsweg folgen konnte. Ein großer Dank nicht zuletzt an Katja Müller für die Hilfe bei der Vorbereitung des Weges und bei der Erarbeitung der Texte.

Was für ein spannender und gesegneter Weg. Für mich ist es ein Wunder und gleichzeitig ein Bild dafür, was Gemeinde heißt. Seit der Geburt Jesu machen wir uns

in der Gemeinde auf den Weg nach Bethlehem. Trotz aller Widrigkeiten mit Kontaktregelungen, Abstandsregeln, Desinfektionsmaßnahmen, können wir Zeugen sein, jetzt und hier, für die beginnende Heilsgeschichte Gottes, durch Jesus Christus, hier in Rinsdorf.

Damals wie heute lief nicht alles glatt. Damals wie heute gab es Hindernisse, die unüberwindbar schienen. Sehen wir uns den alten Zachäus im Tempel an (Station 2), der es einfach nicht glauben konnte, dass er und seine Frau noch einmal ein Kinder erwarten würden. Sehen wir die junge Frau Maria, die plötzlich schwanger war und doch durch die Verheißung des Engels und ihrer Freundin Elisabeth nicht allein war (Station 3). In ihr fand sie eine

Freundin, die ihr durch alle Zweifel und Ängste ihrer Schwangerschaft und gesellschaftlichen Anfeindungen geholfen hat. Oder schauen wir uns die Hirten an (Station 4). Ein Völkchen für sich, abseits der Gesellschaft, nicht sehr angesehen und trotzdem wählt Gott sie als Erstes aus, Gottes Sohn zu sehen und anzubeten. Gott ist anders, als wir überhaupt denken können. Verrückt und

kaum zu glauben die Überlieferung von drei Ausländern in Station 5, die sich auf den weiten Weg gemacht haben, um den König Israels zu sehen. Verrückt und unfassbar, dass sie trotz politischer Verwicklungen im Hause des Königshauses Herodes den Weg zur Krippe in Bethlehem fanden. Faszinierend die Begebenheit in Station 7 wie der alte Mann Simeon und die alte Frau Hannah ihre Hoffnung nie verloren hatten, einmal den Sohn Gottes zu sehen.

Unglaublich, verrückt, unmöglich, skandalös, unfassbar die Geschichten rund um die Geburt Jesus Christi in Bethlehem.

Unglaublich und doch wahr, dass Gott auf die Welt kommt. Und so sind wir wieder am Anfang unseres Weihnachtsweges. Es ist die Hoffnung und der Glaube, der die Menschen antreibt, sich auf den Weg nach Bethlehem zu machen. Es ist die Hoffnung und der Glaube, der uns nicht zweifeln lässt daran, dass Gott in Jesus Christus für uns auf die Welt gekommen ist, um das Reich Gottes aufzubauen. So wie es in der ersten Station „Friedensreich“ ➡





vom Propheten Jesaja berichtet wird. Lasst uns festhalten an diesem Glauben und uns immer wieder neu auf den Weg nach Bethlehem machen, um Gott zu schauen und in der Welt groß zu machen.

Und die Hoffnung nicht zu verlieren, dass Gott uns trotz Corona aus der Krise hilft, dass wir gesund bleiben, dass wir bald wieder ein normales Leben führen dürfen, mit unseren Gruppen, Kreisen, Familien, Freizeitaktivitäten und Gemeindeleben. Dass wir wieder unsere Freunde sehen dürfen und wir wieder ohne Angst in die Schule, Kindergarten und zur Arbeit gehen können.

Hoffnung und Gebetsanliegen, die wir gerade jetzt hier und heute zu Weihnachten 2020 und Anfang 2021 laut vor Gott bringen dürfen. Gott ist da und er hört unser Gebet. Lasst uns miteinander beten, hoffen und glauben.

Ein gesegnetes Neues Jahr 2021

*Ihre Petra Moos*

## Konfirmation im Bezirk 2 – Eisern



Die aktuellen Lage lässt auch bei der Konfirmation eine einigermaßen sichere Planung nicht zu. Ob und in welcher Form im März Präsenz-

Gottesdienste wieder möglich sind, kann keiner sagen. Sicher ist nur, dass auch diese dann nur unter Einhaltung des geltenden Hygiene-Konzeptes stattfinden können, das heißt auf jeden Fall mit einer begrenzten Teilnehmerzahl.

Aus diesem Grund hat der Bezirksausschuss Eisern nach Rücksprache mit den Konfirmandeneltern beschlossen, die Konfirmation in diesem Jahr auf einen Termin nach den Sommerferien zu verschieben.

**Geplant ist jetzt Sonntag, der 29. August 2021.**

Wir hoffen, dass sich die Situation bis dahin zumindest soweit entspannt hat, dass eine wirkliche FEIER des Konfirmationsgottesdienstes möglich ist.

Die zusätzliche Zeit bis zur Konfirmation möchten wir auch nutzen, um inhaltlich etwas von dem aufzuholen und zu vertiefen, was Corona-bedingt zu kurz gekommen ist. Das gilt auch für die Filmnächte, die leider auch – dem Lockdown geschuldet – abgesagt werden mussten.

Für die Silberne Konfirmation und die übrigen Jubelkonfirmationen steht noch kein Termin fest. Es ist zur Zeit wenig sinnvoll, Einladungen zu verschicken, nur um dann die geplanten Gottesdienste wieder absagen zu müssen.



## Weltgebetstag der Frauen 2021



**Freitag, 5. März 2021 – 19.00 Uhr – Ev. Kirche Eisern**

### Worauf bauen wir?

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen.

„**Worauf bauen wir?**“, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, Verse 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit: Zum Beispiel im pazifischen Raum, auch auf Vanuatu. Dort lernen Frauen sich über Medien eine Stimme zu verschaffen, damit ihre

Sichtweisen und Probleme wahrgenommen werden. Oder in Indonesien, wo Frauen neben ökologischem Landbau lernen, welche Rechte sie haben und wie sie um deren Einhaltung kämpfen.

Ob der Gottesdienst zum Weltgebetstag als Präsenz-Gottesdienst unter den dann aktuell geltenden Bestimmungen der Corona-Schutzverordnung und unseres Hygiene-Konzeptes stattfinden kann oder online zu sehen sein wird, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Die entsprechenden Informationen werden aber in geeigneter Weise rechtzeitig weitergegeben.

### Weihnachtsbaumsammlung

Der Erlös in Höhe von **1.869,80 Euro** ist für die Arbeit des **CVJM Eisern** bestimmt. **Vielen Dank für Ihre Spende bei der Weihnachtsbaumsammlung.** Bedanken möchten wir uns auch bei den Jungs, die die ausgedienten Weihnachtsbäume eingesammelt haben. **Vielen Dank an euch alle.**

### DRK Eisern Blutspende

Wir laden alle Gemeindeglieder zwischen 18 und 72 Jahren ein zu einem Blutspendetermin:

**Donnerstag, 25. Februar 2021**  
**im Bürgerhaus Eisern**  
**von 15.00 bis 19.30 Uhr**



**Unterschrift(en)**

## Passionsandachten 2021

„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“

### Am Kreuz

wird sie sichtbar –  
Gottes Barmherzigkeit.

### Am Kreuz

zeigt uns Gott:  
Du bist geliebt.  
Immer noch –  
trotz deiner Schuld.



Am Kreuz ändert sich unser Leben. Ich bin wertvoll und geliebt. Und ich kann mit Gottes Hilfe so leben, dass andere das an mir sehen und spüren. Über Gottes Barmherzigkeit am Kreuz und ihre Folgen wollen wir in den Passionsandachten in diesem Jahr gemeinsam nachdenken.

**12. März – 19.30 Uhr – Kirche Eisern**

**19. März – 19.30 Uhr – Gemeindehaus Rinsdorf**

**26. April – 19.30 Uhr – Kirche Eisern**

### Hinweis:

Sollten es die dann aktuellen Bestimmungen zulassen, werden die Passionsandachten als Präsenz-Veranstaltungen stattfinden. Es gelten die dann aktuellen Bestimmungen der Corona-Schutzverordnung und unseres Hygiene-Konzeptes. Sind Präsenz-Veranstaltungen nicht möglich, werden Kirche und Gemeindehaus zu den angegebenen Zeiten für ein stilles Gebet geöffnet sein.

## Ev. Gemeinschaft Rinsdorf

### Februar

|               |                     |                       |
|---------------|---------------------|-----------------------|
| Mi. 03. 19.30 | Gebetsstunde        | Bernd Graf            |
| So. 07. 19.30 | Bibelstunde         | Volker Bissel         |
| Mi. 10. 19.30 | Gemeinschaftsstunde | Christoph Nickel, EGV |
| So. 14. 19.30 | Gemeinschaftsstunde | Christel Lohmann      |
| Mi. 17. 19.30 | Gebetsstunde        | Jochen Moos           |
| Mi. 24. 19.30 | Gebetsstunde        | Manfred Seidel        |
| So. 28. 19.30 | Missionsstunde      | Thomas Schewior, SOEM |

### März

|               |                     |                                       |
|---------------|---------------------|---------------------------------------|
| So. 03. 19.30 | Gebetsstunde        | Gerhard Müller                        |
| So. 07. 19.30 | Missionsstunde      | Wolfgang Schmidt, Neukirchner Mission |
| Mi. 10. 19.30 | Gebetsstunde        | Werner Moos                           |
| So. 14. 19.30 | Gemeinschaftsstunde | Haymo Müller, EGV                     |
| Mi. 17. 19.30 | Gebetsstunde        | Jochen Schmidt                        |
| So. 21. 19.30 | Bibelstunde         | Werner Knautz                         |
| Mi. 24. 19.30 | Gebetsstunde        | Heidi Kring                           |
| So. 28. 19.30 | Gemeinschaftsstunde | Günter Schenk, EGV                    |
| Mi. 31. 19.30 | Gebetsstunde        | Doris Schneider 2                     |

Wir versammeln uns weiter im Gemeindehaus.

## Bezirk 2 Jahresrückblick in Zahlen

|                   | 2019 | 2020 |
|-------------------|------|------|
| Taufen            | 31   | 11   |
| Konfirmationen    | 12   | 14   |
| Trauungen         | 7    | 2    |
| Goldhochzeiten    | 1    | 0    |
| Diamanthochzeiten | 0    | 0    |
| Bestattungen      | 29   | 28   |



|         | Datum   | Eiserfeld – Trinitatiskirche                 | Eisern – Ev. Kirche                        | Rinsdorf – Gemeindehaus         |
|---------|---------|----------------------------------------------|--------------------------------------------|---------------------------------|
| Februar | So. 07. | 10.30 Uhr – Pfr. Günther Albrecht            | 10.00 Uhr – Pfr. Michael Goldau mit Taufen | 10.00 Uhr – Arnd Kretzer        |
|         | So. 14. | 10.30 Uhr – Präd. Erika Wehn                 | 10.00 Uhr – Pfr. Michael Goldau            |                                 |
|         | So. 21. | 10.30 Uhr – Pfr. Günther Albrecht            | 18.15 Uhr – Präd. H.-U. Stötzel            |                                 |
|         | So. 28. | 10.30 Uhr – Pfr. Günther Albrecht            | 10.00 Uhr – Pfr. Michael Goldau            |                                 |
| März    | So. 07. | Vertretung                                   | 10.00 Uhr – Pfr. Michael Goldau            | 10.00 Uhr – Corinna Speicher    |
|         | So. 14. | 10.30 Uhr – Präd. Erika Wehn                 | 10.00 Uhr – Pfr. Michael Goldau            |                                 |
|         | So. 21. | 10.30 Uhr – Pfr. Günther Albrecht mit Taufen |                                            | 10.00 Uhr – Pfr. Michael Goldau |
|         | So. 28. | 10.30 Uhr – Pfr. Günther Albrecht            | 10.00 Uhr – Pfr. Michael Goldau mit Taufe  |                                 |

**Hinweis für Eisern**

Sollte der Lockdown verlängert werden und wir weiterhin auf Präsenz-Gottesdienste verzichten, werden die Kirche in Eisern und das Gemeindehaus in Rinsdorf zu den angegebenen Gottesdienstzeiten für ein stilles Gebet offen stehen.

|         | Datum   | Gosenbach – Ev. Kirche                                           | Niederschelden – Ev. Kirche          | Mudersbach – Altenheim                                                                      |
|---------|---------|------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|
| Februar | So. 07. | 10.00 Uhr – Prädn. Susanne Bäumer mit Taufen                     | 10.30 Uhr – Pfrn. S. Riedel-Albrecht | Es finden in Mudersbach im Altenheim zurzeit keine öffentlichen Präsenzgottesdienste statt. |
|         | So. 14. | 10.00 Uhr – Jugendreferentin Eva-Lisa Friedrich mit Konfirmanden | 10.30 Uhr – Pfr. Christoph Burba     |                                                                                             |
|         | So. 21. | 10.00 Uhr – Diakon Karl Wagner                                   | 10.30 Uhr – Pfr. Gerd Hafer          |                                                                                             |
|         | So. 28. | 10.00 Uhr – Pfr. i.R. Hans-Martin Trinnes                        | 10.30 Uhr – Pfr. Rolf Festerra       |                                                                                             |
| März    | So. 07. | 10.00 Uhr – Pfr. Rolf Fersterra mit Taufen                       | 10.30 Uhr – Pfr. Gerd Hafer          |                                                                                             |
|         | So. 14. | 10.00 Uhr – Pfr. Günther Albrecht                                | 10.30 Uhr – Pfr. Christoph Burba     |                                                                                             |
|         | So. 21. | 10.00 Uhr – Pfr. i. R. Hans-Martin Trinnes                       | 10.30 Uhr – Pfrn. S. Riedel-Albrecht |                                                                                             |
|         | So. 28. | 10.00 Uhr – Pfr. Rolf Fersterra                                  | 10.30 Uhr – Pfr. Rolf Festerra       |                                                                                             |

## Neues Jahr, neue Möglichkeiten!



Nachdem auch das Ende des Jahres 2020 in vielen Bereichen durch die Coronapandemie überschattet wurde, starten wir in ein neues Kalenderjahr mit vielen positiven Erinnerungen und Erfahrungen aus dieser Zeit.

Ein letztes Mal mussten wir vor Weihnachten geplantes umstrukturieren und umplanen. So wurde aus einer Weihnachtsfeier für alle Kinder eine Aktion:

**Treffpunkt Weihnachtsbaum.** Gerade dafür hat sich der Standpunkt unseres Weihnachtsbaumes vor dem Haupteingang bewährt und der von den Kindern und Eltern selbst gebastelte Baumschmuck kam noch einmal richtig zur Geltung. Die Kinder nahmen Weihnachtsgrüße und Geschenke in Empfang und jeder bekam so noch einmal die Gelegenheit sich in die Ferien zu verabschieden.

Das neue Jahr beginnt mit einem weiteren für Kinder und Mitarbeiter spannenden Projekt. Am 4. Januar 2021 betrat ein kleines, vierbeiniges, neues Teammitglied unsere Kita. Unser Projekt: Winston, ein Chihuahua

erobert Oberschelden (und unsere Herzen im Sturm) startet nach langer Vorbereitung.

Unser pädagogisches Ziel ist, unseren Kindern einen angstfreien Umgang mit Hunden näher zu bringen.

Die Kinder lernen Umgangsregeln und Verhaltensmuster eines Hundes kennen um dann bei Begegnungen mit Hunden richtig regieren und das Verhalten des Hundes „lesen“ zu können.

Bei Spaziergängen und später in Kleingruppen mit max. 3 Kindern und 2 Erzieherinnen werden wir viel Spaß beim Spielen, kuscheln und trainieren (Sitz, Platz, Aus, such usw.) mit dem quirligen Vierbeiner haben.

Privat lebt Winston in meiner Familie. Wir besuchen regelmäßig Hundeschule und sind fleißig am Lernen (momentan auch online).

*Petra Hensel*



Fotos: ©Petra Hensel



## Förderverein KiGa Oberschelden

Liebe Leserinnen und Leser,  
den Verein der Eltern und Förderer des Ev. Kindergartens Oberschelden e.V. gibt es nun schon seit Sommer 1999. Seit dieser Zeit unterstützt der Verein die Mitarbeiter\*innen und Kinder der Kita. Wir möchten die Weiterentwicklung der Einrichtung über die öffentlichen Gelder hinaus mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln bereichern. Dabei streben wir eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Träger, pädagogischen Fachkräften und Eltern an.

Wir tragen zu einem guten Gelingen von besonderen Veranstaltungen und Projekten für die Kinder bei und ermöglichen spezifische Anschaffungen, um die pädagogische Arbeit bestmöglich zu unterstützen. Es gibt auch immer mal wieder Wünsche der Kinder und Mitarbeiter\*innen der Kita. Auch hier versuchen wir gerne weiterzuhelfen.

In den letzten Jahren wurden durch Unterstützung des Fördervereins zum Beispiel ein Sonnensegel angeschafft, die Schaukel erneuert, eine neuer Kletterturm oder auch der Ausbau der Turnhalle mitfinanziert. 2019 wurde ein Ausflug mit den Eltern und Kindern in den Panoramapark unternommen. Hier hat der Verein einen Teil des Eintrittspreises übernommen.

Um unsere Kasse immer wieder aufzufüllen, nehmen wir gerne an Aktionen der Dorfgemeinschaft teil. So hatte der Förderverein einen Stand auf dem Oberschelder Weihnachtsmarkt oder beim Maibaumaufstellen.

Leider konnten wir im letzten Jahr aus bekannten Gründen viele Aktionen nicht durchführen. Auch unser traditioneller Waffelverkauf im REWE Markt in Niederschelden, der immer ein Garant für gute Einnahmen ist, konnte nicht stattfinden. Daher ist der Verein so wie noch nie zuvor auf neue Mitglieder und / oder Spender angewiesen.



Wir hoffen nun auf ein besseres Jahr 2021, damit unser Einsatz weiterhin wie gewohnt den Kindern in der **Kita HIWALO** zu Gute kommt.

Der Vorstand bedankt sich auf diesem Wege auch nochmals bei allen, die bisher zuverlässig und regelmäßig gespendet haben und / oder schon über lange Jahre dem Verein die Treue halten.

Wer uns unterstützen möchte, kann dies mit einer Geldspende auf das Konto bei der Sparkasse Siegen tun,

**IBAN: DE 7046 0500 0100 5600 6059**

**SWIFT-BIC: WELADED1SIE**

oder gerne Mitglied werden.

Der Förderverein ist als gemeinnützig anerkannt. Beiträge und Spenden sind daher steuerabzugsfähig. Gerne stehen alle Vorstandsmitglieder bei Fragen rund um den Förderverein zur Verfügung.

Im Auftrag des Vorstands

Thorsten Klaus | [thorsten-klaus@web.de](mailto:thorsten-klaus@web.de) | 0151-54607716

## Der Bezirk 3 ist jetzt auch online

Seit November kann der Gottesdienst aus der Gosenbacher Kirche auch im Live-Stream auf YouTube angesehen werden. Ein Team von 5 Mitarbeitern schaffte die Voraussetzungen dafür.

Mit einem herzlichen Dank überreichte Pfarrerin Annette Hinzmann am 6. Dezember im Gottesdienst kleine Präsente an das Team.



Von links: Klaus Stötzl, Markus Wagener, Pfarrerin Annette Hinzmann, Jochen Strack, Henning Schreiber Es fehlt: Thomas Gerhard



Auf Vieles, was die Advents- und Weihnachtszeit zu etwas Schönerem, Besonderem und Festlichen werden lässt, musste im Jahr 2020 leider verzichtet werden.

Um dem Infektionsrisiko verantwortungsvoll entgegen zu wirken, war NIX mit Weihnachtsmarkt, Adventsingen, Glühweinständen und Vielem mehr. Aber Eines steht trotz Corona fest: **Gott ist aus Liebe zu uns in unsere Welt gekommen.** Um auf diese wichtige, eigentliche Botschaft von Weihnachten hinzuweisen, um das Dunkel der Welt ein bisschen zu erhellen und so Zeichen der Hoffnung zu setzen, wurde daher die **Aktion Lichtplätzchen** gestartet.

Auf eine Rundmail über den örtlichen CVJM-Verteiler hin erklärten sich sehr bald 35(!) Menschen im Ort bereit, mit zu machen und für die Advents- und Weihnachtszeit ein Lichtplätzchen zum Motto „unterwegs GUTES entdecken“ zu gestalten (z.B. bei sich vorm Haus). Auf Plakaten an den Anschlagtafeln im Dorf und auf Handzetteln, die in jeden Haushalt verteilt wurden, erhielten die Menschen die Einladung sich auf den Weg zu den Lichtplätzchen zu begeben. Sehr viele folgten der Einladung -oft auch mehrmals- und gaben die Einladung auch weiter an Freunde oder Verwandte. Da man knapp 7 km zurücklegen musste, um alle Lichtplätzchen gefunden zu haben, bot es sich an, jeweils kleine Teilstücke zu entdecken.

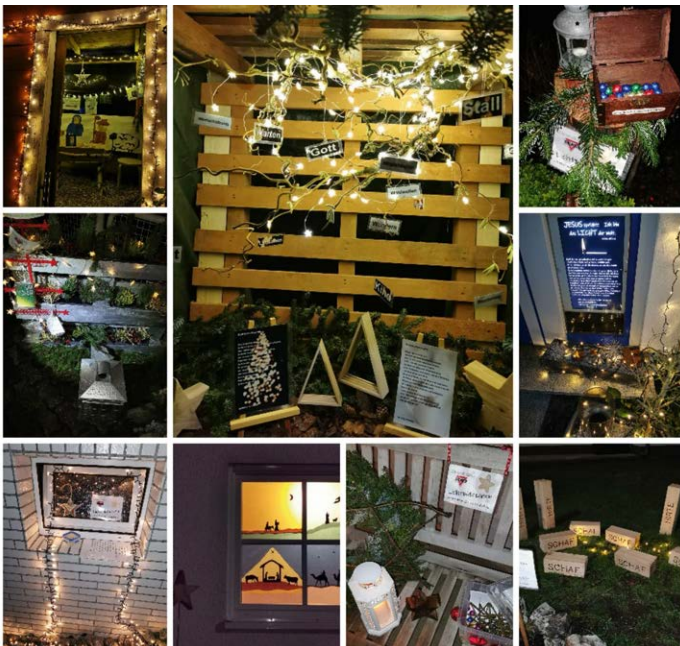
An dieser Stelle möchten wir allen Lichtplätzchen-Gestaltern ein riesiges „DANKE!!“ sagen für eure tollen Ideen und deren Umsetzung. Denn welche Vielfalt an liebevoll, ganz individuell gestalteten Stationen dann vom 1. Advent bis zum Jahresanfang allabendlich zu entdecken war, war überwältigend!! Eingebettet in stilvollen Lichterglanz von Kerzen, Lichterketten oder Strahlern fand man Verse, Sprüche, Gedichte, Geschichten, Rätsel für Kinder oder Weihnachtsmusik, die aus dem Briefkasten erklang. Das Spektrum der Lichtplätzchen reichte vom traditionellen, mit Transparentpapier hinterlegten Scherenschnitt bis hin zu QR-Codes, mit denen man die Geschichte aufs eigene Smartphone laden konnte. Man konnte unterschiedliche Krippen bestaunen, einen guten Wunsch in einen Wunschbaum aufhängen, eine Wunderkerze zur Feier von König Jesus glitzern lassen,

ein Friedenslicht anzünden oder einfach mal auf einem der Ruheplätze verschnauften, um das Gesehene in sich aufzunehmen. Häufig lagen Erinnerungs-Kleinigkeiten zum Mitnehmen bereit: Kärtchen mit dem Spruch oder der Geschichte des jeweiligen Lichtplätzchens, ein Stern, eine Mandarine, etwas Süßes,... Desinfektionsmittel stand (wo es erforderlich war) bereit, um optimalen Schutz aller zu gewährleisten. Stellwände, Guckkästen und Überdachungen als Regenschutz waren extra angefertigt worden. Wege zu Lichtplätzchen wurden stilvoll mit Lichtern eingefasst.

Einige Stationen wuchsen oder veränderten sich im Laufe der Zeit (z.B. durch weitere oder andere Texte). In einem „Stall“ waren nur zwei Ochs und die Futterkrippe zu sehen. HÄÄ? Wo sind die allbekannten Hauptfiguren? Die „Wanderkrippe“ unserer „18+ Junge-Erwachsenen-Gruppe“ veranschaulichte, dass Advent Ankunft bedeutet und eine Zeit des Erwartens ist. Maria und Josef, die Hirten sowie die Könige sind nicht einfach DA, sondern unterwegs zu dem für die ganze Welt so wichtigen Ereignis. Man konnte sie im Ort an verschiedenen Stellen entdecken und ihre Wege mit verfolgen.

In einem Jahr, in dem so viele Gruppen und Kreise „auf Eis“ liegen mussten, hatte die Aktion einen weiteren guten Effekt: unterwegs kam es immer mal wieder zu unverhofften Begegnungen mit Leuten, die man lange nicht gesehen hatte. Die Möglichkeit zu einem kurzen Gespräch (natürlich auf Abstand!) wurde gerne genutzt. Nun hoffen wir, dass diese Lichtplätzchen-Aktion noch lange nachhallt und wir sie ggfs. wiederholen können.

*Katrin Wagener*





## Info's aus Gosenbach

### Weltgebetstag der Frauen 2021

- Der Weltgebetstag der Frauen 2021 in der Gosenbacher Kirche fällt in diesem Jahr Corona-bedingt aus.

### Goldene und Diamantene Konfirmation

- Die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahres 1961 bzw. 1971 feiern am 30. Mai 2021 ihre Goldene bzw. Diamantene Konfirmation. Alle, die vor 50 oder 60 Jahren auswärts konfirmiert wurden und jetzt in unserer Gemeinde wohnen, sind dazu auch ganz herzlich eingeladen.

Melden Sie sich bitte bald im Gemeindebüro:  
Telefon 0271 38289080

## Passionsandachten in Gosenbach

### 1. Passionsandacht

- 3. März | 19.30 Uhr | Hartwig Sczepan

### 2. Passionsandacht

- 10. März | 19.30 Uhr | Prädn. Susanne Bäumer

### 3. Passionsandacht

- 17. März | 19.30 Uhr | Rudolf Keßler

### 4. Passionsandacht

- 24. März | 19.30 Uhr | Diakon Karl Wagner

## Kindergarten Niederschelderhütte

Bemerkungen und Erinnerungen zum Übergang des Kindergartens an die politische Gemeinde Mudersbach oder: Was nicht vergessen werden sollte!

Der Kindergarten wurde am 1. Mai 1913 eröffnet und fand bis zum Jahre 1965 im ehemaligen Evang. Vereinshaus Gustavstraße statt. Pastor Otto Schmalgemeyer (1909-1919) und die örtliche Gemeinschaft sahen die Notwendigkeit und Chance, im dem gerade gebauten Vereinshaus eine Kleinkinderschule zu eröffnen. Man stellte Schwestern ein, die die Betreuung qualifiziert übernehmen konnten. Einige Namen sind noch bekannt und Bilder aus jener Zeit befinden sich in einem Archiv. Schwester Salome Fünér (1922-1924), Schwester Maria Jung (1924-1928), Schwester Frieda Rätz (1928-1930), Namen, die niemand mehr kennt. Schmalgemeyers Nachfolger, Pastor de la Roi stieg 1919 in die Kindergartenarbeit ein und prägte sie bis zu seinem Ausscheiden im Jahr 1928. An seiner Seite stand seit 1923 als Geschäftsführer Frisör- und Fotografenmeister Reinhold Briesse, der 1920 in Niederschelderhütte ein Geschäftshaus übernommen hatte (Briesse Ecke). In der Zeit der Inflation sollte der Kindergarten geschlossen werden, Pastor de la Roi und Reinhold Briesse führten in eigener Verantwortung und auf eigenes Risiko die Arbeit fort. De la Roi verließ 1928 die Gemeinde, sein Nachfolger wurde Ernst Achenbach, später Superintendent des Kirchenkreises Siegen. Ernst Achenbach und Reinhold Briesse gelang es, in der Zeit des Nationalsozialismus eine geplante Übernahme des Kindergartens durch die NSV (Nationalsozialistische Volkswohlfahrt) zu verhindern. Das Presbyterium und die örtliche Gemeinschaft als Hausbesitzer unterstützten

die Arbeit. Reinhold Briesse war 40 Jahre verantwortlicher Geschäftsführer, Sup. Achenbach 39 Jahre Pastor in Niederschelden. Beide Männer haben Verantwortung aufgenommen und ohne Aufhebens zu machen, ihre Aufgaben erfüllt. Ehrenamtliche Hilfe durch Gemeinschaftsmitglieder und die großzügige Unterstützung der Charlottenhütte mit Brennmaterial, Geländern und Zäunen, Sand und Reparaturmaterialien waren bis zum Umzug des Kindergartens im Jahre 1965 der Motor, der die Arbeit mit den Kindern ermöglichte.

Der Platz im Vereinshaus war nicht mehr zeitgemäß, Ältere erinnern sich noch, dass die Bänke im Anschluss an die Versammlungen stets in Ecken geschoben wurden, um für den nächsten Morgen wieder Platz für die Kinder

zu schaffen. Noch 1950 stand in der Mitte ein Ofen, drum rum Bleche, an denen im Winter die nassen Jacken aufgehängt wurden. Im Jahre 1961 übernahm die Kirchengemeinde die alte Schule in der Josefstraße und baute sie als Gemeindezentrum um. Die Anlage wurde durch einen Anbau des Kindergartens ergänzt. Die Kosten für das Kindergartengebäude beliefen sich auf 120.000 DM, die politische Gemeinde steuerte 10.000 DM bei. Bei der Einweihung am 28. März 1965, sagte Sup. Achenbach: „Durch all diese Nöte durften wir in der Kindergartenarbeit die gnädige Hilfe Gotte in besonderer Weise erfahren. Dass wir nun heute aus der Enge in die Weite kommen und diesen neuen, modernen Kindergarten beziehen können, ist ein Grund tiefer Dankbarkeit und Freude.“

Die Kindergartenarbeit geht weiter, wir gedenken dankbar derer, die sie als notwendig erkannt und sich für den Erhalt eingesetzt haben.

Es gäbe noch viele zu berichten, ein Bild aus dem Jahre 1949 ruft bei manchem Älteren noch Erinnerungen wach. Wer erkennt sich wieder? Der kleine Junge in der Mitte unten mit der Trommel, das war ich, Tante Ruth und ihre Helferin Margret umrahmen die Kinderschaar, übrigens 70 (siebzig) in einer Gruppe.

*Rudolf Keßler, Jahrgang 1945*



*Kinderschule Niederschelderhütte  
Ostern 1949*

## Weihnachten im Schuhkarton

Die Aktion fand trotz der Corona-Pandemie auch in diesem Jahr statt. Der Frauenkreis Niederschelderhütte wollte gerade in Zeiten der Krise Kindern in bedrückenden Lebenssituationen eine ganz besondere Weihnachtsfreude schenken und sie mehr als einen Glücksmoment erleben lassen.

Durch viele Spenden ist es möglich gewesen 85 Schuhkartons mit Hygieneartikeln, Spielsachen, Schulsachen, Bekleidung und Süßigkeiten für Jungen und Mädchen im Alter von 2 bis 14 Jahren zu füllen.

700,- Euro wurden für die Kosten der Abwicklung und Verteilung an **Geschenke der Hoffnung e.V. in Berlin**

überwiesen. Die Organisation sorgt dafür, dass die gefüllten Schuhkartons zu Weihnachten an bedürftige Kinder in Osteuropa verteilt werden.

Für die Unterstützung durch Geld- und Sachspenden sagen wir allen ein **HERZLICHES DANKESCHÖN**.

Wir wünschen uns, dass die Geschenke als Zeichen der Liebe zu einem Hoffnungsfunken im Leben der Kinder werden.

*Irmhild Scherer für den Frauenkreis Niederschelderhütte*





## Seniorengruppe auf dem Kirchberg

### NACHFOLGE GESUCHT

Seit vielen Jahren erfreut sich die Seniorengruppe auf dem Kirchberg großer Beliebtheit.

Die Gruppe, die sich jeden 2. Mittwoch um 14:30 Uhr trifft, wird von den Seniorinnen und Senioren (ca. 30 Personen) unserer Gemeinde sehr geschätzt und besucht.

Nach einer Leitung von 10 Jahren möchte Gerda Schnurr ihr Engagement – zusammen mit ihrem Ehemann – aus alters- und gesundheitlichen Gründen zur Jahresmitte

2021 aufgeben und die künftige Betreuung in andere Hände legen.

Damit ein nahtloser und harmonischer Übergang gewährleistet werden kann, stehen Gerda und Lothar Schnurr gerne mit Rat und Tat zur Verfügung.

Melden Sie ihr Interesse im Gemeindebüro, Telefon 0271 351444 an oder sprechen Sie einfach mit Gerda Schnurr, Telefon: 0271 2508373.



Foto: © Lothar Schnurr

## WELTGE BETSTAG 2021

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Mehr Informationen unter: [www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de)

Der 1. Freitag im März – 2021 der 5. März – ist Weltgebetstag. Auch in diesem Jahr!

Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu haben die Liturgie gestaltet, die uns mit in ihr Land und ihre Lebenssituation nimmt.

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. Eine Ermutigung, die gerade jetzt dran ist. Sie fragen damit auch uns: **Worauf bauen wir?** (Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu)

Im Mittelpunkt ihrer Liturgie steht der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

In diesem Jahr wird dieser Gottesdienst in unseren Herzen stattfinden müssen. Dennoch dürfen wir das Anliegen der Menschen Vanuatus nicht übergehen: **Unser Handeln ist entscheidend.**



Hierzu ein Auszug aus der Ankündigung des Gottesdienstes:

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen, wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO<sub>2</sub> ausstößt. Die steigenden



Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. So zerstörte zum Beispiel 2015 der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln, 24 Menschen starben im Zusammenhang mit dem Wirbelsturm. Um dem entgegenzuwirken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten. Wer dagegen verstößt muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen.

### Keine Frau im Parlament

Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau, obwohl sich 15 im Jahr 2020 zur Wahl stellten. Frauen sollen sich „lediglich“ um das Essen, die Kinder und die Pflege der Seniorinnen und Senioren kümmern. Auf sogenannten Mamas-Märkten verkaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Näharbeiten. So tragen sie einen Großteil zum Familieneinkommen bei. Die Entscheidungen treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen. Machen Frauen das nicht, drohen ihnen auch Schläge. Das belegt die einzige Studie über Gewalt gegen Frauen in Vanuatu, die 2011 durchgeführt wurde: 60 Prozent der befragten 2.300 Frauen gaben demnach an, dass ihr Mann schon einmal gewalttätig geworden sei. Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit: Zum Beispiel im pazifi-

schen Raum, auch auf Vanuatu. Dort lernen Frauen sich über Medien eine Stimme zu verschaffen, damit ihre Sichtweisen und Probleme wahrgenommen werden. Oder in Indonesien, wo Frauen neben ökologischem Landbau lernen, welche Rechte sie haben und wie sie um deren Einhaltung kämpfen.

Auch hier in Deutschland will der Weltgebetstag in diesem Jahr für das Klima tätig werden. Deshalb sind bienenfreundliche Samen im Sortiment, die dazu beitragen sollen, Lebensraum für Bienen zu schaffen und die Artenvielfalt zu erhalten (<https://www.eine-welt-shop.de/weltgebetstag/>).

Wer mehr über Vanuatu erfahren will hat Gelegenheit dazu bei Online Gottesdiensten: z.B. bei Bibel TV oder unter [www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de) abrufbar.

Eine Liturgie zum diesjährigen WGT kann auch über unser Gemeindebüro Am Kirchberg angefordert werden: 0271 351444 oder [SI-KG-Emmaus@kk-ekvw.de](mailto:SI-KG-Emmaus@kk-ekvw.de)

## Passionsandacht in Niederschelden

### 1. Passionsandacht

► 10. März | 19.30 Uhr | Pfr. Christoph Burba

### 2. Passionsandacht

► 17. März | 19.30 Uhr | Pfrn. Susana Riedel-Albrecht

### 3. Passionsandacht

► 24. März | 19.30 Uhr | Pfr. Gerd Hafer



## Bezirk 1 – Eiserfeld

### Pfarrer

**Günther Albrecht**

Martin-Luther-Straße 62

Telefon 0271 311131

guenther\_albrecht@freenet.de

### Gemeindebüro

Eiserntalstraße 60

Telefon 0271 355436

si-kg-eiserfeld@kk-ekvw.de

Öffnungszeiten

Mo. und Fr.: 10.00 – 12.00 Uhr

Di.: 15.30 – 17.30 Uhr

### Küster/-in

**Erika Kabjoll**

Telefon 0271 355439

**Jörg Nickel**

Telefon 0271 312193

### Kindergärten

**Eiserntalstraße 60**

Telefon 0271 355427

eiserntal@evangelischekita.de

**Nachtigallweg 18**

Telefon 0271 355427

nachtigallweg@evangelischekita.de

**Hengsbachstraße 158**

Telefon 0271 31334822

ev-kita-jungstiling@kk-si.de

### Diakonischer Freundeskreis

**Siegen Süd e. V.**

„Die Hilfe für zu Hause“, Mühlenstraße 7

Bettina Schmidt und André Langenbach

Telefon 0271/25097-47 u. 0271/25097-48

## Bezirk 2 – Eisern

### Pfarrer

**Michael Goldau**

Auf dem Groben 1

Telefon 0271 390547

m.goldau@online.de

### Gemeindebüro

Auf dem Groben 1

Telefon 0271 390547

si-kg-eisern@kk-ekvw.de

Öffnungszeiten

Di. und Do.: 8.00 – 12.00 Uhr

Mi.: 16.30 – 18.30 Uhr

### Küsterin

**Renate Jung**

Telefon 0271 399230

### Kindergärten

**Eisern | Eiserntalstraße 522**

Telefon 0271 390591

abenteuerland@evangelischekita.de

**Rinsdorf | Vogelsang 1**

Telefon 02739 2381

meisenhaus@evangelischekita.de

### Diakoniestation Eiserfeld

Am Eisernbach 4

Telefon 0271 356644

### EFL | Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle Siegen

Burgstraße 23

Telefon 0271 250280

### TelefonSeelsorge Siegen

Burgstraße 21

Telefon 0800 1110111

## Bezirk 3 – Gosenbach

### Pfarrerin

**Annette Hinzmann**

Auf der Kunst 7

Telefon 0271 3500782

si-kg-gosenbach@kk-ekvw.de

### Gemeindebüro

Auf der Kunst 7

Telefon 0271 38289080

si-kg-gosenbach@kk-ekvw.de

Öffnungszeiten

Di., Mi. und Fr.: 9.00 – 11.00 Uhr

Do.: 14.30 – 18.00 Uhr

### Küsterin

**Katja Reindl**

Telefon 0271 38785552

### Kindergarten Oberschelden

Kurze Straße 14

Telefon 0271 352803

hiwalo@evangelischekita.de

### Diakoniestation Wilnsdorf

Hagener Straße 4

Telefon 02739/477664

### Diakoniestation Siegen West

Freudenberger Straße 448 (Seelbach)

Telefon 0271 43042

### DRK Sozialstation Wilnsdorf

Hagener Straße 43a

Telefon 02739 60 81

### Pflegekreis Wilnsdorf e. V.

Marktplatz 1

Telefon 02739 802-0

## Bezirk 4 – Niederschelden

### Pfarrer

**Dr. Christoph Burba**  
Kirchberg 9  
Telefon 0271 25093927  
cburba@t-online.de

### Pfarrer

**Rolf Fersterra**  
Josefstraße 1b  
Telefon 0271 350455  
pfr.rolf-fersterra@kk-si.de

### PfarrerIn

**Susana Riedel-Albrecht**  
Martin-Luther-Straße 62  
Telefon 0271 311131  
sriedel-albrecht@kk-ekvw.de

### Pfarrer (Ev. Seelsorge)

**Gerd Hafer**  
Altenzentrum St. Barbara Mudersbach  
Rosenstraße 4  
Telefon 02736 447221  
hafergerd@web.de

### Gemeindebüro

Kirchberg 9  
Telefon 0271 351444  
si-kg-niederschelden@kk-ekvw.de  
Öffnungszeiten  
Mo.: 8.00 – 12.00 Uhr  
Do.: 14.00 – 18.00 Uhr

### Küster/-in

**Anke Zöller,**  
**Christa Schneider**  
Telefon 0271 353883

### Kindergarten

**Heinrichstraße 17**  
Telefon 0271 3510464  
heinrichstrasse@evangelischekita.de

### Jugendreferenten (Region 3)

**Arnd Kretzer**  
Telefon 0271 3500401  
arnd.kretzer@arcor.de  
**Eva-Lisa Friedrich**  
Telefon 01520 3730511  
eva-lisa.friedrich@kk-si.de

### Büro

Eiserntalstraße 60  
57080 Siegen (Eiserfeld)  
Telefon 0271 25093811  
Telefax 0271 25093820  
Montag: 15.30 – 18.30 Uhr  
Mittwoch: 14.00 – 17.00 Uhr  
Donnerstag: 12.00 – 18.00 Uhr

### Vorsitzender des Presbyteriums

**Hartwig Göbel**  
Telefon 0271 350362  
si-kg-niederschelden@kk-ekvw.de

## Impressum

### Herausgeber:

Ev.-Ref. Emmaus-Kirchengemeinde  
Siegen  
Kirchberg 9  
Telefon 0271 351444

### Bankverbindung:

Sparkasse Siegen  
IBAN: DE22 4605 0001 0052 2023 89  
BIC: WELADED1SIE

### Redaktion:

Kirchengemeinde  
si-kg-niederschelden@kk-ekvw.de

**Bezirk 1 – Eiserfeld**  
si-kg-eiserfeld@kk-ekvw.de

**Bezirk 2 – Eisern**  
si-kg-eisern@kk-ekvw.de

**Bezirk 3 – Gosenbach**  
si-kg-gosenbach@kk-ekvw.de

**Bezirk 4 – Niederschelden**  
si-kg-niederschelden@kk-ekvw.de  
heike-reppel@online.de

### Erscheinungsweise:

zweimonatlich

### Redaktionsschluss:

ist der 5. des Vormonats

### Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Ev.-Ref. Emmaus-Kirchengemeinde  
Siegen

### Auflage:

10.000

### Layout:

Arnd Krämer

### Druck:

CityDruck Siegen

